

Ströhen d 22 Oktober 1925

Lieber Sohn und die lieben Groß kinder

jetzt will ich wahl schreiben mit mir geht es noch so ziemlich gut. Mit unsere Friez siet es nicht gut uns der ist Schlimm Krank er hat den ganzen Sommer nicht Arbeiten konnt er war immer Müde. Er ist nach Bruemen gewesen aber Das gut nichts geholfen. Von September her vorder es Schlimm er macht nicht Essen er ist ganz Seiser man dann ihr kam versten er Er ligt den ganzen tag in Sofa

Wen er den Winter nur Dor könnt den will er in Sommer nach Heinrich Meier nach Oldenburg das ist eine Gesunde gegend da ist er diesen Sommer hin gewesen zum besuch das hat ihn gefalen da ist auch viel Wasser Das lauft Auf und Ab. Wir den lieben Gott bitten er möchte ihn die Gesundheit wieder geben die Feld hier. Er hat hier auch viel besuch gehabt aber keine Hüfte. Wir wollen Beten das der her ihn wieder Gesund macht

Lieber Wilhelm hast wieder an mein Geburtstag gedacht hast mir widen so ein schönes Geschenk geschit. Ich sa meinen besten Dank. Ich habe mein 81 Geburtstag gesund wieder erhalten. Ich kan noch in Hause Arbeiten helfen aber ich war bald zu Alt ich bin bald die Welt müde hier meine kinder sind auf mein Geburtstag gehen und meine Schwester. Ich gaube Herman hat seine Mutter ganz vergessen Friez hat wir auch geschriben Sophie hat auch geschrieben Sophie hat mir ein Taschentuch geschieik.

Deine Söhne haben wohl 2 Hochzeit gehabt das hat uns Sophie geschrieben die Schreibt immer gut die muß bei gute Leute sein sie ist wohl nicht weit von Herman ich danke noch viel an ihr den es war man Liebling sie Schreibt noch viel aber immer gut sie geht noch wohl nach Herman sein Mutter ist auch gut die hat sie doch Verwandte Ich kan nicht gut mehr Schreiben

Viele Grüße von deine Mutther und von uns alle Grüße meine Groß kinder

Vielleicht ist dies der letzte Brief den ich Schreibe

Gott mit uns und Euch